

Bildung und Erziehung nach Charlotte Mason

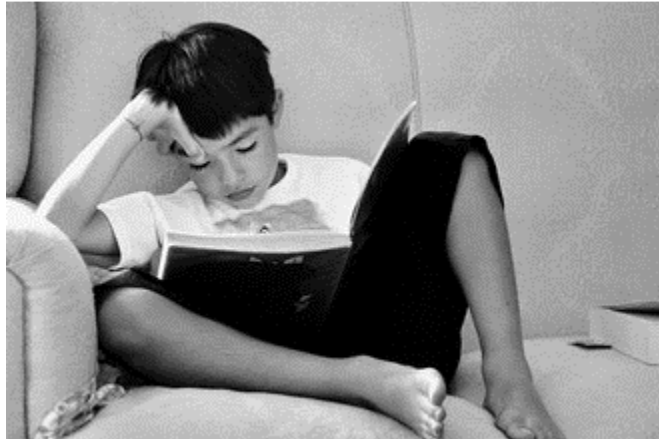


Inhaltsverzeichnis

Ein Überblick über die Charlotte Mason Methode.....	4
Eine Atmosphäre, eine Disziplin, ein Leben.....	4
Lebendige Methoden.....	5
Grundlagen 1: Kurze Lektionen, lebendige Bücher, Nacherzählen.....	8
Kurze Lektionen.....	9
Lebendige Bücher.....	9
Nacherzählen.....	10
Grundlagen 2: Einmal pro Woche.....	12
Künstler und Bildbetrachtung.....	12
Komponist.....	13
Poesie.....	13
Naturbeobachtung und Naturtagebuch.....	14
Jahrhunderte-Buch.....	14
Diktate zur Erlernung der Rechtschreibung.....	15
Grundlagen 3: Naturwissenschaften, Mathematik, Sprache, Bibel.....	16
Naturwissenschaft.....	16
Mathematik.....	17
Sprachunterricht.....	17
Abschreiben.....	17
Verfassung einer Nacherzählung.....	18
Rechtschreibung.....	18
Grammatik.....	18
Bibel.....	18
Grundlagen 4: Geographie, Fremdsprachen, Shakespeare.....	19
Geographie.....	19
Fremdsprachen.....	20
Shakespeare.....	21
Auswendig vortragen.....	22

Der Sprachunterricht	23
Bereiche des Sprachunterrichts.....	23
Gute Literatur.....	25
Wortschatz.....	26
Leseverständnis.....	27
Abschreiben.....	28
Schriftliche Nacherzählung.....	29
Schreiben für die verschiedenen Schulstufen (Texte verfassen).....	31
Grammatik.....	33
Wortarten lernen.....	34
Üben mit guter Literatur.....	34
Lesen lernen.....	35
Im Vorschulalter.....	35
Erste Klasse.....	36
Mathematik	37
Die frühen Jahre.....	37
Grundschul-Arithmetik.....	37
Veranschaulichungsmaterial.....	37
Wichtige Dinge.....	39
Die Wichtigkeit des mündlichen Arbeitens in Mathematik.....	40
Zu beachten.....	41
Sorgfalt im Mathematikunterricht.....	41
Geschichte	43
Lebendige Bücher.....	43
Nacherzählen.....	44
Jahrhunderte-Buch.....	44
Unterrichtstipp für Geschichte.....	45
Geographie	46
Lebendige Bücher und Nacherzählung.....	46
Arbeit mit Landkarten.....	47
Die Bibel	48
Die Geschichtsbücher der Bibel lesen und nacherzählen.....	49
Diskussion und Umsetzung der Briefe.....	49
Bibeldverse auswendig lernen.....	50
Handarbeit und lebenspraktische Fertigkeiten	51
Mehr Informationen	53

Ein Überblick über die Charlotte Mason Methode



Die Charlotte Mason Methode basiert auf Masons festen Glauben, dass das Kind eine Persönlichkeit sei und wir die ganze Person bilden müssen, nicht nur ihren Intellekt. Eine Charlotte Mason Bildung ist daher dreifach: “Bildung ist eine Atmosphäre, eine Disziplin, ein Leben.”

Eine Atmosphäre, eine Disziplin, ein Leben

Mit “Atmosphäre” meinte Charlotte Mason die Umgebung, in der das Kind aufwächst. Ein Kind nimmt sehr viel von seiner häuslichen Umgebung auf. Charlotte Mason glaubte, dass die Ideen, die dein Leben als Elternteil bestimmen, ein Drittel der Bildung des Kindes ausmacht.

Mit “Disziplin” meinte Charlotte Mason die Disziplin guter Gewohnheiten, vor allem Gewohnheiten guten Charakters. Das Einüben guter Gewohnheiten im Leben deines Kindes macht das zweite Drittel seiner Bildung aus.

Das letzte Drittel der Bildung, “Leben”, bezieht sich auf die akademische Bildung. Charlotte Mason glaubte, dass wir Kindern lebendige Gedanken und Ideen, und nicht nur trockene Fakten, vermitteln sollen. Alle ihre Lehrmethoden für die diversen Schulfächer bauen auf diesem Prinzip auf.

Lebendige Methoden

Zum Beispiel benutzten Charlotte Masons Schüler lebendige Bücher anstelle von trockenen Schulbüchern. Lebendige Bücher wurden normalerweise von einem Autor, der eine Leidenschaft für das Thema hat, in erzählerischem Ton geschrieben. Ein lebendiges Buch lässt ein Thema richtig zu Leben kommen.

Die Schüler mussten dann das Gelesene in eigenen Worten nacherzählen oder zusammenfassen, um das Gelernte im Gedächtnis zu verankern. Ausfüllen von Lückentexten und "multiple choice" gab es nicht. Sie übten den Gebrauch guter Sprache, indem sie die Ideen von dem Gelesenen wiedergaben und Verbindungen mit bereits Gelerntem erstellten.

Sie lehrte Handschrift und Rechtschreiben, indem sie Ausschnitte aus großartigen Büchern, die großartige Ideen vermittelten, anstelle von Wortlisten verwendete.

Sie regte dazu an, viel Zeit im Freien zu verbringen, sich direkt mit Gottes Schöpfung auseinanderzusetzen und die Natur zu entdecken.

Sie stellte die Werke großartiger Künstler und Komponisten vor und gab den Schülern Zeit, ihre Werke persönlich kennenzulernen.

Sie servierte ihren Schülern ein Festmahl von Ideen verschiedenster Quellen – angefangen mit Shakespeare, Stricken, Bibel, Wandern durch Fluss und Feld, Algebra, Singen, bis hin zu den Fremdsprachen. Durchgehend konzentrierte sie sich auf folgende Gewohnheiten: Volle Aufmerksamkeit, immer das Beste geben, Lernen des Lernen wegen.

All dies sollte dem Kind im geistigen Wachstum helfen; denn wir lernen, um zu wachsen.

Es ist daher kein Wunder, dass viele Heimschulen ihre Philosophie und Methoden angenommen haben, während sie sich bemühen das gesamte Kind zu bilden!

Schau dir die Tabelle der Schulfächer an und die dazugehörigen Lehrmethoden, die in einer Charlotte Mason Bildung enthalten waren.

Schulfächer	Methoden
Grundlegendes für alle Fächer	Kurze Lektionen, volle Aufmerksamkeit perfekte Ausführung unterschiedliche Reihenfolge der Fächer
Geschichte	Lebendige Bücher; Nacherzählung; Buch der Jahrhunderte
Geographie	Lebendige Bücher, Nacherzählung, Arbeit mit Landkarten
Bibel	Laut lesen, Nacherzählung (Diskussion für ältere Schüler) ; Auswendig lernen und vortragen, Familienandachten
Mathematik	Arbeiten mit verschiedenen Materialien, um Mathematik be"greifen" zu können, festes Verstehen warum Kopfrechnen
Naturwissenschaften	Naturbeobachtungen, Lebendige Bücher , Nacherzählung
Fremdsprachen	Zuerst hören und sprechen, erst dann lesen und schreiben

Schreiben	Abschreiben zur Übung der Handschrift , mündliches und schriftliches Nacherzählen
Rechtschreiben	Wortaufbau, abschreiben, geübtes Diktat
Grammatik	erst nach dem 9.- 10. Lebensjahr
Kunst	Studieren zur Wertschätzung von Kunstwerken, Kunstunterricht , Handarbeiten
Musik	Studium zur Wertschätzung der Musik , Instrumente erlernen, singen
Literatur	Lebendige Bücher, Nacherzählung (mündlich oder schriftlich)
Lyrik / Poesie	Laut lesen und sich oft daran erfreuen; hin und wieder auswendig lernen und vortragen

Grundlagen 1:

Kurze Lektionen, „lebendige“ Bücher, Nacherzählung



Auf die Charlotte Mason Methode umzusteigen, mag zuerst abschreckend wirken, aber es muss nicht so sein, wenn man es in verschiedenen Etappen vollzieht. Lass dir Zeit bei jedem Abschnitt, bis du dich damit vertraut fühlst. Selbst wenn du nicht oder nicht vollständig auf diese Methode umstellen willst, kriegst du in diesen Grundlagen hilfreiche Tipps für deinen Heimschulalltag.

Heute beginnen wir mit Abschnitt 1: Grundlagen – kurze Lektionen, „lebendige“ Bücher, Nacherzählung.

Kurze Lektionen

Am einfachsten ist es mit einem der wichtigsten Prinzipien der Charlotte Mason Methode zu beginnen: den kurzen Lektionen. Um die Gewohnheit der vollen Aufmerksamkeit zu trainieren, sollte man die Lektionen kurz halten, besonders für jüngere Kinder. Die jüngeren Kinder sollten pro Fach nicht länger als 15 oder 20 Minuten unterrichtet werden (die mündlichen Erzählungen mit eingeschlossen). Bei älteren Kindern kann der Unterricht 30 bis 40 Minuten dauern.

Achte darauf, mit dem Unterrichten aufzuhören, bevor dein Kind unaufmerksam wird. Je mehr sich dein Kind während einer ganzen Unterrichtseinheit konzentriert, desto schneller wird dies zur Routine werden.

Später kannst du die Lektionen langsam ausdehnen und wirst sehen, dass sich das Kind je länger desto mehr auch für längere Unterrichtssequenzen konzentrieren kann.

Deshalb ist es entscheidend wichtig, dass die volle Aufmerksamkeit zur Routine wird. Dulde nichts anderes!

„Lebendige“ Bücher

Das wohl bekannteste Element der Charlotte Mason Methode sind die „lebendigen“ Bücher. Normalerweise schreibt ein „lebendiges“ Buch ein Autor, der sich leidenschaftlich mit einem Thema beschäftigt, während ein Lehrbuch von einem eigens dafür beauftragten Komitee erstellt wird.

Das „lebendige“ Buch ist meistens in einem erzählenden Stil geschrieben, im Gegensatz zum Lehrbuch, das wie ein Lexikonartikel zu lesen ist. Weil im „lebendigen“ Buch die Phantasie und die Emotionen angeregt werden, wird der Gegenstand dadurch „lebendig“.

Wenn du bereits ein Lehrbuch für Geschichte verwendest, kannst du zusätzlich „lebendige“ Bücher verwenden, bis du bereit bist, völlig auf Lehrbücher zu verzichten. Zum Beispiel: Wenn du gerade das

altertümliche Ägypten durchnimmst, besorge dir dazu das Buch „Das Geheimnis der Pyramiden“ oder „Das Leben der Kinder im alten Ägypten“ für die Kinder im Grundschulalter und lies es ihnen laut vor. Für die älteren Kinder kannst du „Tage des Seth von Judith Mathes“ verwenden.

Im CM Buchfinder findest du weitere kostenlose „lebendige“ Bücher nach Themen geordnet. Hilfreiche Tipps, wie du in der örtlichen Bücherei oder im Büchergeschäft zu guten Büchern kommst, bekommst du in weiteren Artikeln.

Nacherzählung

Was machst du nun mit den „lebendigen“ Büchern, die du besorgt und vorgelesen hast? Nächster Schritt ist die Nacherzählung.

Herkömmliche Methoden fragen das Kind normalerweise wie bei einem Quiz ab, um zu sehen, ob das Kind diejenigen Dinge weiss, die *ich* für wichtig halte.

In der Charlotte Mason Methode hört das Kind genau zu, während du ein paar Seiten der Geschichte liest.

Dann bittest du das Kind, **mit seinen eigenen Worten wiederzugeben, was es alles gehört und mitbekommen hat**. So bezieht das Kind auch seine eigenen Schlussfolgerungen und Meinungen mit ein und du erfährst, was *ihm* wichtig wurde.

Eine der wichtigsten Regeln ist dabei auch, den Abschnitt nur einmal vorzulesen. Wenn das Kind merkt, dass es eine weitere Chance zum Zuhören bekommt, kann es leicht unaufmerksam werden.

Darum ist es bei dieser Methode (und auch bei anderen) wichtig, diese Angewohnheit der Aufmerksamkeit einzuüben.

Es ist nicht einfach, die " Erzählkunst " zu beherrschen. Ermutige daher deine Kinder, sich in dieser Kunst zu üben. Wenn du damit beginnst, erkläre den Kindern, wie das geht und sag ihnen, wann sie drankommen zu erzählen. Erzähle ihnen selbst etwas anhand eines Beispiels und sag ihnen, was du von ihnen erwartest (dabei erkennst du auch selbst, wie schwierig das sein kann).

Fang mit der mündlichen Nacherzählung an (für alle Altersgruppen), bis das Kind merkt, wie es funktioniert. Wenn sich Kinder mit dem mündlichen Nacherzählen wohlfühlen, kannst du damit anfangen, die Nacherzählung auch schriftlich von den älteren Kindern (ab 10 Jahren) zu verlangen.

Mündliche und schriftliche Nacherzählungen können auf verschiedenste Art und Weise gestaltet werden. Auf www.charlottesmasonaustria.jimdo.com gibt es unter „Nacherzählen“ viele Nacherzähl-Ideen, die den Unterricht abwechslungsreich machen.

Auf der nächsten Seite gehen wir auf Schritt 2 ein, wie man auf die Charlotte Mason Methode umsteigt.

Vergiss nicht, dir für die verschiedenen Abschnitte in deiner „Heimschule“ genügend Zeit zu nehmen. Integriere kurze Lektionen, „lebendige“ Bücher und Nacherzählungen für einige Wochen, bis ihr euch beide daran gewöhnt habt, sowohl du als auch deine Kinder.

Grundlagen 2 : Einmal pro Woche

Sobald man sich mit den Grundlagen, die unter „Grundlagen 1“ beschrieben wurden, vertraut gemacht hat, kann man eine oder mehrere der nachfolgenden Ideen einmal pro Woche dem Unterricht hinzufügen :

Künstler, Komponisten, Poesie, Naturkunde, Jahrhunderte-Buch und Diktate.

Man wählt einfach eine dieser Methoden aus und fügt sie einmal wöchentlich für ein paar Wochen dem Unterricht bei, bis man sich daran gewöhnt hat. Dann wählt man eine weitere Methode und fügt diese dem Unterricht hinzu.

Nun folgt eine kurze Beschreibung, wie diese Methoden in dieser Phase praktisch angewandt werden können.

Künstler und Bildbetrachtung

Man wählt einen Künstler und eines seiner Kunstwerke aus einem Buch, das aus der Bücherei ausgeliehen wird, oder auf einer Internetseite betrachtet werden kann. Nachdem über den Namen des Künstlers und dessen Kunstwerke gesprochen worden ist, sehen sich alle nun das Bild so genau und lange an, bis sie es mit geschlossenen Augen im Detail vor sich sehen. Wenn alle bereit sind, wird das Bild abgedeckt. Nun sollen alle das Bild so genau wie möglich beschreiben. Die Kinder sollen ermutigt werden, so viele Details wie möglich zu nennen. Nachdem ein jeder die Möglichkeit hatte, ein Detail der Beschreibung hinzuzufügen, wird das Bild wieder aufgedeckt. In der darauffolgenden Woche wählt man ein anderes Bild vom selben Künstler und wiederholt den beschriebenen Vorgang. Idealerweise

bleibt man sechs Wochen lang beim selben Künstler. Nach Ablauf der sechs Wochen sollte ein jeder eine gute Ahnung von dem Stil des besagten Künstlers haben. Dann wählt man einen anderen Künstler, dessen Werke wieder in den nächsten sechs Wochen studiert werden. Beispiele dazu findet ihr online auf www.charlottesmason.at.

Komponist und klassische Musik

Dies funktioniert ähnlich wie das Lernen über einen Künstler und dessen Werke. Man wählt einen Komponisten und hört sich gemeinsam sechs Wochen lang seine Werke an. Das kann während des Mittagessens sein, wenn man im Auto unterwegs ist, vor dem Schlafengehen oder wann immer es am besten passt.

Wenn man eine gute "lebendige" Biographie über den besagten Komponisten (oder im Fall des Bilderstudiums: Künstlers) findet, liest man diese binnen der sechs Wochen gemeinsam. Die Kinder sollen das Gelesene in eigenen Worten wieder nacherzählen.

Poesie

Wie auch beim Bilder- und Musikstudium ging es Charlotte Mason bei Poesie nicht um Kritik, sondern um Wertschätzung. Die einfachste Art und Weise Poesie im Charlotte Mason Unterricht zu integrieren, wäre einmal pro Woche laut ein Gedicht vorzulesen. Dabei muss es nicht analysiert, kritisiert oder nach Symbolen gesucht werden. Man freut sich einfach gemeinsam an den Worten und den Ideen und konzentriert sich sechs Wochen lang nur auf einen Dichter und liest nur seine Werke.

In Charlotte Masons Schulen wurden jeden Tag Gedichte gelesen. Man fängt aber lieber einmal pro Woche an, bis Poesie zum schulischen Alltag gehört.

Naturbeobachtung und Naturtagebuch



Einmal pro Woche plant man einen halben Tag im Wald, oder anderswo in der Natur. Jedes Kind erhält sein eigenes Notizheft, das sogenannte „Naturtagebuch“, in welchem die Kinder ihre Beobachtungen oder Zeichnungen eintragen können. Naturbeobachtung bildet die Grundlage für das Studium von Naturwissenschaften. Außerdem bietet sie die Möglichkeit sich geistig und körperlich im Freien zu erholen.

Ideen für die Naturbeobachtungen:

<http://amblesideonline.org/NatureSch.shtml>

Jahrhunderte-Buch

Ein Jahrhunderte-Buch ist ein Zeitstreifen in Buchformat. Ein solches Jahrhunderte-Buch hilft Verbindungen zwischen Menschen und geschichtlichen Ereignissen zu erstellen. Das Schöne ist, dass man im Buch der Jahrhunderte eintragen kann, was immer man will. Damit man die Eintragungen nicht vergisst, sollte man einen Tag pro Woche dafür planen.



Diktate zur Erlernung der Rechtschreibung

Anstatt Wortlisten verwendete Charlotte Mason interessante Auszüge aus lebendigen Büchern. Rechtschreibung wurde erst ab dem 9. oder 10. Lebensjahr trainiert. Die Kinder lesen den gewählten Absatz und suchen (gemeinsam mit dem Erwachsenen) die schwierigen oder unbekanntesten Wörter. Diese Wörter werden dann im Wörterbuch gesucht und eingeprägt. Wenn das Kind die Wörter gelernt hat und sich mit der Klein- und Großschreibung und den Satzzeichen vertraut gemacht hat, diktiert man den Absatz, jeweils nur ein paar Wörter auf einmal. Man kann diese Art von Diktaten mit Auszügen eines beliebigen "lebendigen" Buches machen.

In **Phase 2** wählt man jeweils immer nur eine neue Aktivität und führt diese einmal pro Woche aus.

Zum Beispiel : Bilderstudium montags, Musikstudium dienstags, Poesie mittwochs, Naturkunde donnerstags und Buch der Jahrhunderte freitags. Diktate können ein oder zweimal pro Woche gemacht werden, eventuell Dienstag und Donnerstag. Natürlich kennt man sich mit dem Stundenplan selbst am besten aus und fügt die Diktate dann hinzu, wann es am besten passt.

Jetzt ist es wichtig sich genug Zeit zu nehmen und sich an der Einfachheit dieser effektiven Methode zu erfreuen. Wenn sich alle daran gewöhnt haben, ist es Zeit für Teil 3 !

Grundlagen 3:

Naturwissenschaften, Mathematik, Sprache, Bibel



Naturwissenschaft

Deine Lehrbücher sollten so verfasst sein, dass sie den Stoff in Erzählform wiedergeben. Der Leser soll wie in einem Gespräch direkt angesprochen werden. Wenn sich das Buch wie ein Lexikon lesen lässt, solltest du dich nach einer Alternative umsehen. So wie auch in anderen Fächern sind „lebendige“ Bücher und Nacherzählungen für naturwissenschaftliche Fächer gut geeignet. Wunderbare Beispiele für lebendige Bücher findest du auf

<http://charlottesmasonaustria.jimdo.com/lebendige-bücher/naturwissenschaften/>

Beispiele:

- Filipp Frosch und das Geheimnis des Wassers
- Dem Fuchs auf der Spur
- Elli , das Eichhörnchen

Mathematik

Erkläre das Mathematik Programm, das du verwendest, sowohl das „Warum“ als auch das „Wie“? Bekommst du praktische Anregungen und Beispiele, wie du die Mathematik im täglichen Leben anwenden und einbauen kannst? Diese zwei Elemente sind in der CM- Methode wichtig. Und denk an das grundlegende Prinzip aus Phase 1: kurze Lektionen.

Sprachunterricht

Der sprachliche Unterricht umfasst alles, was wir tun, um unseren Kindern zu helfen, ihre Fertigkeiten für das Sprechen, Lesen und Schreiben zu entwickeln. Die CM-Methode fördert diese Fertigkeiten, vor allem durch den Gebrauch der „lebendigen“ Bücher und durch die Nacherzählung. Ein paar weitere Aktivitäten runden den sprachlichen Unterricht ab.

Abschreiben

Nur fünf Minuten konzentriertes Schreiben pro Tag kann die Handschrift deines Kindes enorm verbessern. Denk daran, interessante Dinge abschreiben zu lassen und nicht nur Buchstabenreihen. Verwende Bibelabschnitte, Gedichte, Choräle und Auszüge aus den beliebtesten „lebendigen“ Büchern.

Verfassung einer Nacherzählung :

Wenn dein Kind die mündliche Nacherzählung beherrscht, kannst du mit der schriftlichen Nacherzählung weitermachen und dann an der Verbesserung im Aufbau arbeiten.

Rechtschreibung :

Wie wir schon in der Phase 2 gesehen haben, ist das vorbereitete Diktat eine wunderbare Gelegenheit, dem Kind die Rechtschreibung beizubringen. In der CM-Methode wartet man, bis das Kind 9 oder 10 Jahre ist, bevor man mit Rechtschreibung beginnt. Erst dann soll man ein- oder zweimal pro Woche ein geübtes Diktat im Unterricht einbauen.

Grammatik:

Weil Grammatik sehr abstrakt aufgebaut ist, wird in der CM-Methode offizielle Grammatik erst ab 9 Jahren unterrichtet. Aber das Kind hört und liest ja bis dahin schon „gute und richtige“ Grammatik in den „lebendigen“ Büchern.

Bibel :

Laut Charlotte Mason ist die Bibel DAS lebendige Buch schlechthin, und sie empfiehlt das Lesen in der Bibel und das Gelesene von den Kindern nacherzählen zu lassen. Wenn möglich, lies den jüngeren Kindern die wichtigsten Bibelgeschichten direkt aus der Bibel vor. Falls du eine Kinderbibel verwenden möchtest, achte darauf, dass es keine sehr verwässerte Version ist. Die älteren Kinder sind reif zum Bibelstudium und zum Diskutieren und sollen nicht nur Lücken in den Arbeitsbüchern ausfüllen.

Grundlagen 4:

Geographie, Fremdsprachen, Shakespeare



Geographie

So wie du „lebendige“ Bücher für Geschichte verwendest, kannst du sie auch im Geographieunterricht einbinden. Schau dich nach interessanten Reiseberichten um und achte darauf, dass du immer einen Globus in der Nähe hast, um nachzuschauen, wo die Dinge geschehen sind. So wie in der Geschichte von Menschen und was ihnen widerfahren ist, berichtet wird, lernt man in Geographie, WO diese Ereignisse stattgefunden haben. Je besser du Geographie mit Menschen zusammenbringen kannst, desto lebendiger wird dein Unterricht werden.

Nimm dir pro Woche fünf oder zehn Minuten Zeit, um eine Region, ein Land, einen Kontinent oder eine Landkarte durchzunehmen. Es sieht zwar nach wenig aus, aber wenn ihr das gewissenhaft jede Woche durchmacht, wird man mit diesem Teil der Karte völlig vertraut sein. Verwende zum Beispiel eine Karte mit nur schwarzen Außenlinien und lass die Kinder jede Woche einen Teil benennen und beschriften oder fordere sie auf, selbst eine Karte zu zeichnen und die Teile richtig zu benennen.

Fremdsprachen

Charlotte glaubte, dass wir eine Fremdsprache so lernen sollen wie unsere Muttersprache: **Hören und Sprechen** zuerst, dann **Lesen und Schreiben**. So wie Babys eine Muttersprache lernen, sollte auch das Erlernen einer Fremdsprache geschehen: zuerst das Hören und Sprechen, später erst kommen Lesen und Schreiben dran.

Wenn du diesen Hören und Sprechen-Ansatz verwendest, können Kinder bereits im frühen Alter eine Fremdsprache erlernen. Versuche von Anfang an, den Unterricht praktisch und lebendig zu gestalten: Benenne die Gegenstände in deiner Umgebung, erzähle einfache Geschichten mit diesen Wörtern, singe Lieder und spiele Spiele in der anderen Sprache.

Idealerweise sollte diesen Unterricht jemand machen, dessen Muttersprache es auch wirklich ist. Lade diese Person ein- oder zweimal pro Woche zu dir nach Hause ein, damit er mit dem Kind spielt und redet. Kennst du niemand, such dir einen Lehrplan aus, der denselben Ansatz verwendet, der hier beschrieben wird zum Beispiel **cherrydalepress** oder ab 3. Klasse **Rosetta Stone**.

Shakespeare

Um Theaterstücke von Shakespeare einzubauen, befolge diesen 3-Stufenplan:

1) Lies das Stück in Form einer Geschichte, damit du dich gut in die Handlung und die Charaktere hineinversetzen kannst. Zwei Büchervorschläge sind unserer Meinung nach ideal für diesen Schritt:

- **Die schönsten Shakespeare Geschichten**
- **"Romeo und Julia" nach W. Shakespeare, neu erzählt von Barbara Kindermann.**

2) Lies entweder einen Abschnitt oder das ganze Stück in der Originalsprache. Wenn möglich, verteile Rollen an die Kinder, damit sie das laute Aufsagen üben.

3) Schau dir eine Aufzeichnung des Stückes oder sogar eine Live-Vorstellung davon an.

So wie beim ganzen Material, das du deinen Kindern präsentierst, schau dir die Dinge vorher selbst genau an, bevor du es deine Kinder sehen lässt und prüfe, ob es passend bzw. altersgerecht ist.

Auswendig vortragen

Dinge auswendig vorzutragen, ist ein tolles „Werkzeug“ in der CM-Methode. Indem dein Kind Sachen auswendig lernt und sie dann wiedergibt, gibst du ihm einen wunderbaren Vorrat an gutem und edlem Gedankengut mit. Außerdem ist es eine tolle Vorbereitung für das Sprechen vor Publikum später.

Gib deinem Kind eine vielfältige Sammlung an Gedichten oder Bibelabschnitten zum Auswendiglernen und Vortragen auf. Zeige ihm, wie es „schöne“ Worte in einem dazu passenden Stil vortragen kann.

Plane einen Termin ein, wo jedes Kind ein Gedicht vorträgt, mach davon eine Aufnahme oder ein Video und schicke es deinen Verwandten. Biete dieses Vortragsprogramm in einem Heim für Betreutes Wohnen oder in einem Altersheim an.

Der Sprachunterricht



Die Bereiche des Sprachunterrichts

Das wichtigste im Sprachunterricht ist es, dass das Kind eine Sprache so einsetzen kann, um dadurch eine Idee vermitteln zu können. Da wir sicher sein wollen, dass unsere Kinder ihre Ideen durch die Sprache ausdrücken können, listen wir im Folgenden auf, wo überall Sprache entsteht. Der Sprachunterricht beinhaltet vier Hauptbereiche:

- **Hören**
- **Lesen**
- **Sprechen und**
- **Schreiben**

Alles, was mit Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in einer ausgewählten Sprache zusammenhängt, kann als Teil des Sprachunterrichts gesehen werden.

Eine der Strategien von Charlotte war es, die Sprache in andere Fächer einfließen zu lassen und sie nicht wie eine separate Fertigkeit zu behandeln. Kinder im Geschichtsunterricht praktizierten zum Beispiel gleichzeitig Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben, weil Charlotte die Methoden des genauen Lesens und des Nacherzählens im Geschichtsunterricht anwandte.

Nur für die anderen Sprachkompetenzen verwendete Charlotte dann noch separate Sprachunterrichtslektionen. Nachfolgend ist die Aufteilung aller Sprachkompetenzen aufgelistet:

Integrierte Methoden:

- Literatur
- Wortschatz
- Leseverständnis
- Nacherzählung
- Texte verfassen

Einzelne Sprachlektionen:

- Lesen für Anfänger
- Abschreiben und Übertragen*
- geübte Diktate
- Gedichte und Shakespeare
- Grammatik

**Mit Übertragen ist folgendes gemeint: Das Kind überträgt einige Sätze in sein Heft. CM achtete sowohl beim Abschreiben wie auch beim Übertragen darauf, dass es literarisch gute Sätze waren, z.B. die Lieblingspassage des Kindes aus einem lebendigen Buch, ein Teil eines Gedichtes, ein Sprichwort, ein Lied etc.*

Du sollst nicht jede Sprachkompetenz als separate Aufgabe betrachten. Weil CM viele Fertigkeiten schon in mehreren Fächern integriert hat, sparst du Zeit und Geld und du kannst damit das Interesse deines Kindes hochhalten. Durch ihre Hingabe zur guten Literatur und tollen Ideen werden die Sprachlektionen von CM lebendig. Charlotte war der Meinung, dass die Kinder viel besser mit Sprache umgehen können als ihnen die Erwachsenen zutrauen. Und das hat sie durch ihre Methoden auch jedem Kind vermittelt.

Hier eine Zusammenfassung ihrer Schwerpunkte, wie man Literatur, Vokabular und Leseverständnis im Heimunterricht integrieren kann.

Gute Literatur

Verwende die besten Bücher, die du finden kannst und wähle solche mit „**literarischer Kraft**“ (wie sie CM bezeichnet hat) aus. Wenn du gut geschriebene Bücher mit einem großen Wortschatz im Heimunterricht verwendest, wird dein Kind einen Geschmack für Literatur entwickeln und sich damit anfreunden, sie zu lesen. Mach deine Bemühungen nicht durch „schwache“ Literatur zunichte. „Schwache“ Literatur macht dein Kind klein und geht davon aus, dass es gut geschriebene Literatur nicht verstehen kann. Mach nicht diesen Fehler!

Wortschatz

Baue immer wieder neue Worte im täglichen Leben ein.

Da das Kind immer mehr über die Dinge um sich herum lernt, wird es den Wunsch verspüren, diese Dinge zu beschreiben. Fürchte dich nicht vor Abzweigungen im täglichen Leben und Diskussionen, die sich daraus ergeben. Dein Kind wird die Bedeutung der Wörter durch den Zusammenhang der Situation verstehen. Ermutige dein Kind, die Bedeutung der Wörter durch die Zusammenhänge in den Büchern zu verstehen.

Den Zusammenhang zu verstehen, wird deinem Kind helfen, wenn es die Worte in den Büchern selbst liest. Und unterschätze dabei nicht die Fähigkeit des Kindes, mit der Sprache umzugehen. Charlotte hat zur Vorsicht geraten: **„Wir sind sicher, dass das Kind ein Wort aus der Literatur nicht versteht und geben dieses in anderen Worten wieder, leider so, wie es unseren Bedürfnissen entspricht aber nicht ihren“** (Vol. 6, Seite 75). Erklärungen unterbrechen den Lesefluss und „verderben“ den Text. Sie sollten nur besprochen werden, wenn das Kind danach fragt. (Vol. 6, Seite 192).

Leseverständnis

Betone das konzentrierte Lesen, um wirklich etwas zu lernen. Vermittle diese Gewohnheit so wie jede andere auch. Rede darüber. Erwarte die Haltung beim Kind und ermutige es dazu. Achte konsequent darauf, dass das konzentrierte Lesen eingeübt wird.

Achte darauf, dass die Bücher interessant bleiben, damit die Gewohnheit zum konzentrierten Lesen (Das Lesen um wirklich etwas zu lernen) verstärkt wird.

So wie du alle Hindernisse aus dem Weg räumst, damit das Kind laufen lernt, kannst du dem Kind helfen, dass es liest, um etwas zu lernen. **Die Wahl des Buches** kann dafür ganz entscheidend sein. Ein interessantes Buch erleichtert es, dass man voll bei der Sache ist und es einem Freude bringt.

Denk daran, dass die Gewohnheit des Lesens das Fundament zur Selbstbildung legt. Aber die Fähigkeit, Worte auf Papier zu lesen, macht noch keine gebildete Person aus.

Die Person, deren Geist beim Lesen mitmacht, die freiwillig versucht zu lernen, ist jemand, der sich selbst unterrichtet. Charlotte sagte das einmal so: „**Wir müssen lesen, um zu wissen oder wir wissen nicht, obwohl wir lesen**“ (Vol. 6, Seite 13).

Erziehe dein Kind dazu, dass es liest, um zu lernen und fordere es nach dem Lesen eines Abschnittes auf, das Gelesene nachzuerzählen.

Kurz gesagt ist die Nacherzählung das, was du mit eigenen Worten wiedergibst, nachdem du etwas gehört oder gelesen hast.

Nacherzählen ist ein wunderbares Werkzeug, das du so gut wie in allen Fächern deines Unterrichts einsetzen kannst.

Abschreiben



Wie der Name schon sagt: Der Schüler schreibt etwas ab. „Etwas“ bedeutete für Charlotte etwas Interessantes aus der Welt der Poesie, aus der Bibel oder Auszüge aus der Literatur. Das Kind konnte beim Abschreiben **das sorgfältige Schreiben** einüben. Sie trug ihren Kindern nicht auf, seitenweise den gleichen Buchstaben zu schreiben, sondern dem Kind durch den interessanten Text zum Nachdenken anzuregen und dabei das sorgfältige Schreiben zu üben.

Die Lektionen waren kurz, immer auf Qualität und nicht auf Menge ausgerichtet. So war das Ziel einer Lektion zu Beginn des Schreibens immer, einen **perfekt geschriebenen Buchstaben** zu schaffen. Später dann drei oder sechs perfekt geschriebene Buchstaben, eine Zeile oder einen Satz. Wiederholungen von sinnlosen Schreibübungen, die nicht zum Nachdenken anregten, hatten in Charlottes Schreiblektionen keinen Platz.

Die jüngeren Schüler wurden zu Beginn des Schreibenlernens ermutigt, auf der Tafel oder im Sand zu schreiben, zuerst einen einfachen Strich und dann den Buchstaben, in dem dieser Strich vorkommt. So bald wie möglich wurden diese Buchstaben mit Wörter in Verbindung gebracht, damit die Schreibübungen interessant wurden und eine Idee vermittelten.

Schriftliche Nacherzählung



Weil der Großteil des Verfassens geistige Arbeit verlangt, hat sich Charlotte darauf bereits in den ersten Schulstufen konzentriert, wenn die Kinder noch dabei sind zu lernen, wie sie Buchstaben formen. Wir haben schon darüber gesprochen, welche wichtige Rolle die Nacherzählung in diversen Fächern spielt.

Charlotte hat die Methode des Nacherzählens für viele Fächer verwendet; und während es ein tolles Werkzeug zum Lernen ist, ist es gleichzeitig ein solides Fundament für das Verfassen. Eigentlich kann man sagen: **mündliche Erzählung ist gleich mündliches Verfassen.**

Wenn die Kinder mit der mündlichen Erzählung vertraut und geübt waren, fing Charlotte mit der schriftlichen Nacherzählung an. Dies passierte normalerweise, wenn die Kinder ca. 10 Jahre alt waren. Sie waren dann genug erfahren, um ihre Gedankenprozesse zu organisieren und sich gekonnt auszudrücken und waren bereit für den nächsten Schritt, nämlich diese Gedanken auch zu Papier zu bringen.

Sie war überzeugt, dass die Kinder ihren eigenen einzigartigen Stil entwickeln sollten, weil sie während der verschiedenen Schuljahre durch das verwendete Literaturmaterial schon die verschiedensten Schreibstile kennen gelernt hatten. Wahrscheinlich übernahmen die Kinder ein wenig vom Stil des einen Autors, ein wenig von einem anderen und nochmals ein wenig von einem dritten und entwickelten so ihren eigenen Stil.

So respektierte sie schließlich konsequent die Einzigartigkeit ihrer Schüler. Formelles Schreiben war ihr verpönt und wurde vermieden.

Wenn die Kinder vertraut waren, ihre organisierten Gedanken auf Papier zu bringen, half sie ihnen, am Schreibstil zu arbeiten und ihn zu vervollkommen.

Sie konzentrierte sich dabei auf ein oder zwei Dinge, die die Schüler verbessern sollten. Diese Dinge wurden dann erklärt und in der Arbeit korrigiert.

So konnten sich die Schüler in weiteren schriftlichen Erzählungen darauf speziell konzentrieren. Wenn diese abgeschlossen waren, kam der nächste Punkt dran.

Mit dieser Methode war das kein eigenes Fach an sich, sondern wurde mit Nacherzählungen aus anderen Fächern kombiniert.

Texte verfassen für die verschiedenen Schulstufen

- **Alle Schulstufen**

Verwende die gesprochene Nacherzählung in allen Schulstufen. „Das mündliche Verfassen ist die Basis für das Alter sechs bis achtzehn“ (Vol. 6, S. 269, 270). Das mündliche Nacherzählen bzw. in eigenen Worten nacherzählen führt dazu, dass dein Kind gefordert wird, geistig zu arbeiten und etwas zusammenzufassen. Die mündliche Nacherzählung legt das Fundament für das schriftliche Verfassen.

- **Schulstufe 1-3**

Verwende so oft wie möglich mündliche Nacherzählungen, damit dein Kind genug Möglichkeiten bekommt, seine Gedanken zu ordnen. Mach dir auch keine Sorgen über die Zeichensetzung bzw. Groß- oder Kleinschreibung in diesem Alter. Ermutige dein Kind, lobe es für seine Bemühungen und konzentriere dich darauf, dass dein Kind lernt, die Gedanken zu ordnen.

- **Schulstufe 4-6**

Nun sollst du schriftliche Nacherzählungen einfordern. Wir wissen alle, wie viel schneller unser Gehirn arbeiten kann als unsere Finger.

Gib deinem Kind so oft wie möglich Gelegenheit, seine Gedanken auf Papier zu bringen und mach dir keine Sorgen über direkte Lektionen, wie man etwas verfasst. Je mehr Interesse dein Kind zeigt, umso eher kannst du ab und zu an zwei oder drei Aspekten der Wortwahl deines Kindes arbeiten, z. B. an der Zeichensetzung bei der direkten Rede.

(Charlotte sagte: „Vergiss nicht den Doppelpunkt vor dem Anführungszeichen“) Wenn dein Kind diesen Punkt beherrscht, konzentriere dich auf den nächsten.

- **Schulstufe 7-9**

Dein Kind sollte zu diesem Zeitpunkt seine eigenen Nacherzählungen schreiben. Weiterhin kannst du an ein oder zwei Aspekten wie z. B. der Wortwahl arbeiten und damit beginnen, einige seiner Nacherzählungen in Gedichtform niederzuschreiben. Zu diesem Zeitpunkt ist es noch immer nicht notwendig, direkte Lektionen über das Thema „Texte verfassen“ zu erteilen. *

* Wenn man 12 Schuljahre zur Verfügung hat, ist es zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht notwendig, direkte Lektionen über das „Texte verfassen“ zu erteilen. Ansonsten empfehlen wir ab der 7. Klasse damit zu beginnen, aber mit Maß. Das Lesen und Nacherzählen großer Autoren soll immer noch den größten Teil des Deutschunterrichts ausmachen.

- **Schulstufe 10-12**

Zu diesem Zeitpunkt sollte dein Kind seinen eigenen Schreibstil entwickelt haben, der von den vielen großen Autoren, die im CM-Unterricht verwendet wurden beeinflusst wurde. Jetzt kannst du auch direkte Lektionen über das Verfassen einfließen lassen, aber noch immer nicht viel und immer darauf bedacht, ein oder zwei Aspekte aufs Mal anzuschauen.

Noch immer sollte das Augenmerk darauf gerichtet werden, seinen eigenen Stil weiterzuentwickeln anstatt ein Patentrezept einzuüben. Garantiert hat mit der CM-Methode, die bis dahin verwendet wurde, das Kind einen guten Schreibstil entwickelt und wird aus dem Schatz, den es besitzt, seinen eigenen einzigartigen Stil formen.

Grammatik



Der größte Unterschied zwischen dem, wie wir Grammatik gelernt haben und wie Charlotte an Grammatik herangegangen ist, ist der Zeitpunkt. Das Schulsystem, in dem wir aufgewachsen sind, geht davon aus, dass die Schüler während des Schuljahres immer wieder Wortarten studieren müssen. Charlotte dachte nicht, dass Schüler so lange dafür brauchen, um neun Wortarten zu lernen.

Außerdem war Charlotte klar, dass Grammatik ein abstraktes Konzept darstellt. Manchmal kannst du nicht genau feststellen, welche Wortart es ist, bis du siehst, wo es im Satz hinpasst und wie es sich zu den anderen Wörtern verhält. Das ist ein schwieriges Konzept für ein Kind, das konkret denkt (und auch erklären könnte, warum das traditionelle Schulsystem es Jahr für Jahr wiederholen muss).

Charlotte glaubte daran, dass Kinder schneller Fortschritte machen würden, wenn man damit wartet, bis sie älter als zehn Jahre waren. Bis dahin würden Kinder den korrekten Gebrauch von Zeiten, Groß- und Kleinschreibung sowie den richtigen Fürwörtern durch Abschreiben, Lesen und Nacherzählen sehen, hören und üben. Die verschiedenen Methoden, die Charlotte Mason regelmäßig anwendete, legten das Fundament, um das Analysieren einer Sprache später einfach zu erlernen.

Wortarten lernen

Wenn die Kinder bereit dafür waren, wurden die Wortarten mittels einfacher Übungen direkt vorgestellt und vermittelt. Sie wurden nicht in kurze bzw. wenig aussagende Geschichten verpackt.

Charlotte fasste solche Geschichten sogar als Beleidigung auf: „Ein Kind kann nicht Wortarten träumen, und jeder Erwachsene, der versucht, Abstraktes zu personifizieren, beleidigt ein junges Kind, das trotz seiner Liebe zum Spiel und Unsinn einen ernsten Verstand hat“ (Vol. 6, S. 210).

Der „lebendige“ Teil kam dann, wenn den Kindern aufgetragen wurde, die Wortarten zu bestimmen, was aber Übung erforderte.

Üben mit guter Literatur

So wie Charlotte für das Abschreiben und die Rechtschreibung gute Literatur aus „lebendigen“ Büchern verwendete, verwendete sie diese auch für die Grammatik-Übungen.

Zum Beispiel präsentierte sie eine Strophe eines Gedichtes und hob einige Worte in Kursivschrift hervor. Die Kinder sollten dann herausfinden, welche Wortarten es waren.

So fuhr sie damit fort, den Verstand der Kinder zu nähren, indem sie Grammatikübungen machten.

Lesen lernen



Charlotte hat nicht mit offiziellen Leselektionen begonnen, bevor das Kind nicht zumindest sechs Jahre alt war. Sie hat aber viele hilfreiche informelle Aktivitäten vorgeschlagen, wie wir in frühen Jahren den Grundstein dafür legen können.

Im Vorschulalter

Lest gemeinsam Abc-Bücher. Gib deinem Kind ein Set an Buchstaben, mit dem es sich beschäftigen kann, sei es aus Holz, Schaumstoff oder Magnete. Wenn sich das Kind nach und nach mit jedem Buchstaben vertraut gemacht hat, gib ihm eine Möglichkeit, die Buchstaben auf Schildern und Bücherseiten zu suchen, die es schon kennt.

Ermutige es dazu, aber dränge es nicht. Das Kind soll es in seinem eigenen Tempo tun. Achte darauf, dass es neugierig bleibt.

Ganz ohne Aufsehen, wenn das Kind bereit ist, fang mit dem Laut der Buchstaben an. Nach und nach kannst du die Buchstaben zum Spielen dazu verwenden um Laute zu kurzen Wörtern zusammenzufassen mit denen dein Kind bereits vertraut ist.

Z.B. Hund, Mund, Hand. Wenn das Kind dann mit dem Bauen von Wörtern vertraut ist, kannst du damit anfangen, längere Worte zu bilden und auch Laute wie ei, au, sch, ch, ng, pf, eu einzubauen.

Einfache Phonetik kann zu diesem Zeitpunkt vorgestellt werden. Aber diese Aktivitäten sollten alle informell sein und dann erfolgen, wenn das Kind Interesse daran zeigt.

Erste Klasse:

Wenn der Grundstein für das Bilden von Wörtern gelegt ist, kann das offizielle Lesen lernen beginnen. Die Lektionen sollten kurz sein (nicht länger als 10 oder 15 Minuten) und abwechslungsreich gestaltet sein.

Da Deutsch im Gegensatz zu Englisch eine lautgetreue Sprache ist, empfehlen wir beim Lesenlernen nicht unbedingt Charlotte Masons Methode. Wir würden einen deutschen Leselehrgang wählen.

Für uns (Fam. Lüthi) hat sich die Methode „Lesen durch Schreiben“ sehr bewährt und wir haben sie mehrfach mit grossem Erfolg angewendet. Wir können sie stark empfehlen für Leute, die sich gerne intensiv mit dieser Methode befassen wollen.

Bei Fragen:

yasmine.luethi@gmx.ch

www.lebenundlerneninrumaenien.wordpress.com

Mathematik

Charlotte legte großen Wert auf das Erlernen der **Arithmetik**, weil es geistige und moralische Gewohnheiten trainiert wie z. B. Genauigkeit, Aufmerksamkeit, sorgfältiges Arbeiten, Ordentlichkeit und Aufrichtigkeit.

Obwohl Arithmetik für den Alltag wichtig ist, ging es Charlotte Mason um mehr. Es ging ihr darum, die „Schönheit und Wahrheit“ der Mathematik aufzuzeigen. Es ging darum, bei den Kindern ein Staunen hervorzurufen über die Gesetze in der Natur und über die Genauigkeit, wie Gott das Universum erschaffen hat.

Ja, es ging ihr darum, dass die Kinder all diese Wunder in der Natur erkennen. Dies waren die Hauptgründe, warum die Mathematik in Charlottes Lehrplan einen wesentlichen Bestandteil einnahm.



Werfen wir nun einen kurzen Blick darauf, wie Mathematik in der CM-Methode unterrichtet wird – ohne „Lebendiges Lehren“ mit praktischen Anwendungen würde dieser Sinn für das Staunen nicht geweckt werden und das gewünschte Verhaltenstraining nicht eintreten.

Die frühen Jahre

Nach Charlottes Definition ist der „Arithmetik-Unterricht untrennbar mit einer Atmosphäre, einer Disziplin und dem Leben verbunden.“ Vor dem sechsten Lebensjahr erfolgt der Unterricht für das Kind über seine Sinne, die natürliche Umgebung und natürliches Spielen. Eine direkte Vorbereitung für die Mathematik bis zum 6. Lebensjahr ist nicht nur unerwünscht, sondern schädlich.

Grundschule Arithmetik

Der formelle Arithmetik-Unterricht beginnt mit ca. sechs Jahren und ist gekennzeichnet durch gründliches und sorgfältiges Arbeiten, bei dem die Kinder Dinge für sich selbst entdecken. Der Unterricht erfolgt nach Charlottes Grundprinzipien der kurzen Lektionen mit konzentrierter Aufmerksamkeit.

Veranschaulichungsmaterial

Obwohl dieser Begriff zu Charlottes Zeiten nicht existierte, wurden konkrete Objekte als Hilfe im Unterricht verwendet um bestimmte Ideen zu veranschaulichen.

Einige wichtige Dinge, die man beachten sollte:

Das Veranschaulichungsmaterial, das du brauchst, hast du zuhause: Perlen, Knöpfe, Holzstäbe, um nur einige zu nennen.

Viele verschiedene Hilfsmittel sollten benutzt werden und nicht nur ein einziges, das speziell für die Mathematik angefertigt wurde, damit das Kind nicht eine zu schnelle Verbindung zwischen den mathematischen Tatsachen und dem Veranschaulichungsmaterial macht.

Das Veranschaulichungsmaterial dient nur dazu, eine Idee zu präsentieren und sie dann weiterzudenken. Das Veranschaulichungsmaterial ist nur eine Hilfe und sollte einfach zu erklären sein.

Wenn man zu viel Zeit braucht, um das Material zu erklären, dann wird es wichtiger als die Idee, die man damit veranschaulichen möchte.

Arithmetische Tabellen sollten erst dann verwendet werden, wenn das Kind durch das Veranschaulichungsmaterial die Tatsachen begriffen hat.

Gib deinem Kind genügend Zeit, um mit dem Veranschaulichungsmaterial zu arbeiten und gehe erst dann weiter, um mit abstrakten Objekten zu arbeiten.

Wenn das Kind sich die Zahl vorstellen kann bzw. das abstrakte Denken verstanden hat, kannst du ohne das Veranschaulichungsmaterial weitermachen und nach genügendem Üben ein neues Konzept einführen

Ein Sack voll Bohnen, Spielsteinen oder Knöpfen sollte Bestandteil aller anfänglichen Arithmetik Lektionen sein. Das Kind sollte frei damit arbeiten können und schließlich ohne die Hilfe von Knöpfen, Bohnen etc. addieren, subtrahieren, multiplizieren und dividieren können, bevor es erpicht darauf ist, auf seiner „Tafel Summen zu bilden“ (Vol. 1, S. 256).

Die Wichtigkeit des mündlichen Arbeitens im Mathematikunterricht

Die schriftliche Arbeit im Mathematikunterricht spielt in der CM-Methode nur eine untergeordnete Rolle. *

Geistige und mündliche Arbeit in der Arithmetik festigen mathematische Tatsachen und mathematisches Vokabular. Außerdem dient sie dazu, gute Gewohnheiten zu trainieren.

„Lass das Kind kleine Summen ausrechnen, aber lass dir das Ergebnis lieber in Worten als in Zahlen sagen, und begeistere dein Kind dafür, konzentriert und zügig zu arbeiten. Achte darauf, dass du mit dem Kind täglich Arithmetik übst und dass es lernt, sorgfältig und genau zu denken und zu rechnen, und sein geistiges Wachstum wird offensichtlich sein wie das Aufgehen des Samens nach dem Aussäen im Frühling“ (Vol. 1, S. 261).

Obwohl die Kinder weiterkommen und Arithmetik immer besser verstehen, sollten die mündlichen Fragen immer mit den Fähigkeiten des Kindes einhergehen.

Lass dir kurze Fragestellungen einfallen, die sich auf den Wissenstand des Kindes beziehen, anstatt dich auf fixe Summen zu konzentrieren (Vol. 1, S. 254).

„Und danach ist das Kind empfänglich für anspruchsvollere Aufgaben wie z. B. „Ein Bub hatte zweimal zehn Äpfel; wie viele Haufen bestehend aus vier Äpfeln konnte er daraus machen?“ (Vol. 1, S. 257).

**Die schriftlichen Arbeiten sollten die Kinder alleine erledigen können. Wenn sie mit der Mutter zusammen arbeiten, hat die mündliche Arbeit Priorität.*

Dinge, die zu beachten sind:

- Mündliche Fragen sollten den Kindern immer engagiert gestellt werden. Z. B. „Wie alt wirst du sein, wenn deine Schwester vier Jahre ist?“ wird die Aufmerksamkeit des Kindes sicher mehr fesseln als wenn du sagst: „Zähle vier und fünf zusammen“.
- Erwarte von deinen Kindern, dass sie dir in vollständigen Sätzen antworten.
- Denk daran, dass du neben der mündlichen Arbeit während der täglichen Mathematik Lektion später am Tag Kopfrechnen einbaust. (5-Minutendrill für die jüngeren Schüler und 10-Minutendrill für die älteren Kinder)

Sorgfalt im Mathematikunterricht

Charlotte war der Meinung, dass ein nachlässiges Unterrichten, das Krücken anbietet zu Achtlosigkeit bei den Kindern führt. Im Gegensatz dazu fördert eine sorgfältig abgestufte Lektion das Eintrainieren von guten Gewohnheiten.

„Die Arithmetik ist ein wertvolles Werkzeug, um Kindern Exaktheit und Genauigkeit beizubringen, aber es ist der Einfallsreichtum, der diese exakte Wissenschaft für schlampige Gewohnheiten anfällig macht. Eine Geringschätzung der Wahrheit und allgemein üblichen Ehrlichkeit wird bewundert! Das Abschreiben, Zuflüstern und das Weiterhelfen bei Schwierigkeiten, die das Kind selber bewältigen könnte, sind Dinge, die im Unterricht eines schlechten Lehrers erlaubt sind und dazu führen, jedes Kind zu verderben. Und mindestens genauso schlimm ist die Tatsache, dass eine Summe als „fast“ richtig angesehen wird, dass nur zwei Zahlen „falsch“ sind, etc. und dass Kinder das ganze nochmals überarbeiten können. Sag einfach, wenn

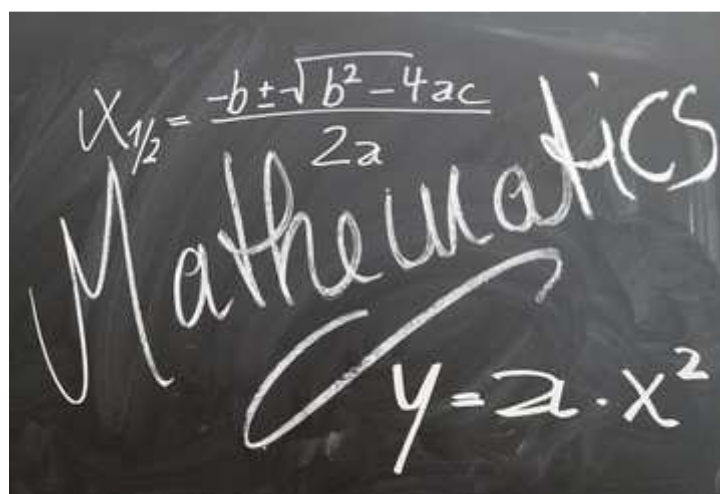
eine Summe richtig und wann falsch ist. Die Lösung kann nicht irgendetwas dazwischen sein (Vol. 1, S. 260).

„Der Fortschritt des Kindes muss sorgfältig abgestuft werden. Aber wie in keinem anderen Fach, wird dem Lehrer in der Mathematik wunderbar bewusst, dass er Tag für Tag neue Energie aus dem Kind herausholen kann. Biete ihm keine Krücke an; es muss in seiner eigenen Kraft weitergehen“ (Vol. 1, S. 261).

Lebendige Mathematik-Bücher

Charlotte glaubte daran, dass Mathematik aus der Regel der literarischen Präsentation herausgefallen ist. Sie sagt:

„... Mathematik ist wie Musik eine Rede in sich selbst, unwiderlegbar logisch, mit einer außerordentlichen Klarheit, das die Anforderungen des Geistes erfüllt“ (Vol. 6, S. 333, 334).



Geschichte

Im **Geschichtsunterricht** nach der Charlotte Mason Methode sind drei Methoden zentral wichtig:

- Lebendige Bücher
- Nacherzählen
- Jahrhundertebuch



Lebendige Bücher:

Lebendige Bücher sind in vielen Fächern das A und O im Unterricht nach der CM Methode. Ein lebendiges Buch ist ein Buch, in dem das Thema lebendig wird.

Gewöhnlich ist es von einem Autor verfasst, der eine Leidenschaft für ein bestimmtes Gebiet hat und nicht von einem Komitee, das dafür bezahlt wird, sich auf die Veröffentlichung von Fakten zu konzentrieren.

Ein lebendiges Buch berührt Emotionen und entfacht die Vorstellungskraft, die es möglich macht, sich die Geschehnisse vor Augen zu führen, die im Buch stehen.

Das lebendige Buch erzählt keine trockenen Tatsachen sondern vermittelt Ideen und Bilder.

Nacherzählen

So liest du z.B. einen Abschnitt in einem lebendigen Geschichtsbuch. Und was machst du dann? Dann lass das Kind nacherzählen. Lass es in seinen eigenen Worten nacherzählen, an was es sich erinnert. Das Nacherzählen erfordert viel mehr Konzentration als das richtige Kreuzchen bei Multiple Choice oder „richtig/falsch“ - Fragen zu setzen. Auch gezielte Fragen zum Text, bei dem das Kind mit einem kurzen Satz antworten kann, sind viel einfacher.

Beim Nacherzählen bringst du das Kind im Grunde dazu, sich voll zu konzentrieren und einen Bericht zu verfassen.

Das Nacherzählen mag dir einfach erscheinen bis zum Zeitpunkt, wo du es selbst versuchst. Charlotte ermutigte Erwachsene, dies selbst zu lernen, um zu sehen, welches Potential dahintersteckt und wandte diese Methode in ihrem Unterricht in vielen Fächern an.

Jahrhundertbuch

Ein anderes Mittel, das Charlotte im Geschichteunterricht verwendete, war das Jahrhundertbuch. Es ist mehr oder weniger eine Zeitleiste in einem Buch. Wenn du über Ereignisse und Leute liest bzw. deinem Kind davon erzählst, dann schreib das gleich auf die Zeitleiste im Jahrhundertbuch.

Das Tolle an dieser Idee ist, dass das Gehirn sofort eine Verbindung macht, wenn man eine Person auf eine Seite dazu fügt, wo schon eine andere Person vorhanden ist: „Aha. UP lebte zur gleichen Zeit wie YZ.“ Wenn dein Kind solche Zusammenhänge für sich selbst begreift, wird das den längsten und bleibensten Eindruck hinterlassen. Ein sogenanntes Jahrhundertbuch wird deinem Kind am meisten helfen, solche Zusammenhänge zu begreifen.

Wenn die Kinder alt genug sind, sollte jedes sein eigenes Jahrhundertbuch haben. Charlottes Schüler erhielten ihr eigenes im Alter von 10 Jahren. Davor kann man eines für die ganze Familie verwenden.

Unterrichtstipp

Charlotte empfahl den Geschichtsunterricht in chronologischer Reihenfolge abzuhalten, was sinnvoll ist, weil das, was geschah, oft auf Ursache und Wirkung basierte.

Achte darauf, dass du im Geschichtsunterricht fortlaufend vorgehst. In anderen Fächern ist das nicht so wichtig.

Charlotte plädierte für natürliche Zusammenhänge wie zum Beispiel Geschichte und Geographie.

Diese beiden Fächer lassen sich sehr gut verbinden. Aber das bedeutet natürlich nicht, dass man sich auch in allen anderen Fächern auf die Geschichtsperiode, in der man sich gerade befindet, beschränken muss.

Du kannst dir z.B. Künstler aus verschiedenen Epochen aussuchen. Wichtig ist, dass du sie in das Jahrhundertbuch schreibst. Wenn du dann in Geschichte später zu dieser Epoche kommst, wird das Kind sich an den „Freund von früher“ erinnern, wenn es ihn im Jahrhundertbuch sieht.

Ganz egal, ob Geschichte dein Lieblingsfach ist oder ob du das meiste, was du in Geschichte gelernt hast, wieder ganz vergessen hast, du kannst dich freuen, wenn du siehst, wie Geschichte im Heimunterricht durch die tollen CM-Lehrmethoden wieder ganz lebendig werden kann.

Geographie:



Lebendige Bücher und Nacherzählung

Wir haben uns angeschaut, wie man gute Lebendige Bücher für Geschichte findet und aussucht. Das funktioniert für Geographie genauso. Es gibt sie, die tollen lebendigen Geographiebücher, die deinem Kind helfen werden, Plätze auf der ganzen Welt zu besichtigen, ohne je das Zuhause verlassen zu müssen.

Selbstverständlich sollst du direkt dorthin reisen, wenn du die Möglichkeit dazu hast. Aber das ist leider nicht immer möglich. Lebendige Geographiebücher sind die nächstbeste Möglichkeit, dorthin zu reisen.

Indem du dein Kind alles Gelesene nacherzählen lässt, wird sich der Inhalt des Buches verfestigen. Du wirst sehen, dass dir die lebendigen Bücher, die Charlotte für viele Fächer verwendet, einen großen Vorteil bringen.

Aber es gibt noch einen anderen Weg, lebendige Bücher zu benutzen, um deinem Kind Geographie beizubringen.

Wann immer du ein lebendiges Buch liest – egal zu welchem Thema – schau dir die Plätze und Orte, wo die Dinge geschehen, auf einem Globus oder einer Karte an.

Diese Methode wird deinem Kind helfen, diese Plätze als solche zu sehen, wo Menschen und Tiere leben und wo etwas geschieht, und nicht nur als komische Formen.

Wenn du also z.B. *Heidi* liest, schau dir an, wo die Schweizer Alpen liegen. Lest ihr z.B. *Jack's Insects*, dann sprecht darüber, wo Insekten vorkommen und leben.

Solche Zusammenhänge bewirken Wunder und machen den Geographieunterricht für dein Kind „lebendig“.

„Arbeit mit Landkarten“

Eine einfache Übung einmal pro Woche kann deinem Kind einen Gesamtüberblick geben und ihm zeigen, wo die Länder der Erde liegen und wie sie im Zusammenhang stehen.

So wird das gemacht: Gib deinem Kind eine Karte mit einer bestimmten Region, von der nur die Umrisse zu sehen sind („stumme Karte“ bei google eingeben).

Das Kind soll dann die Länder nennen, die es schon kennt. Wenn es alle benannt hat, die es kennt, gib ihm eine Karte von der Region, wo die einzelnen Länder schon alle draufstehen. Sag dem Kind, es soll überprüfen, ob es die einzelnen Länder richtig geschrieben und benannt hat.

In der darauffolgenden Woche gib deinem Kind wieder die gleiche Karte mit nur den Umrissen und wiederhole die Übung. Wenn dein Kind diese Region immer wieder vor sich hat, wird es damit immer vertrauter sein und Schritt für Schritt die Zusammenhänge im Kopf behalten.

In Verbindung mit den lebendigen Büchern und den oben angeführten Ideen wird die „Arbeit mit den Landkarten“ deinen Geographieunterricht abrunden.

Die Bibel



Von allen Fächern, die wir mit unseren Kindern behandeln, sollten die biblischen Lektionen die wichtigsten sein. Wenn Charlotte Mason über das Wissen sprach, das es unseren Kindern zu vermitteln gilt, sagte sie: **„Von den drei Arten der Erkenntnisse, die für ein Kind erforderlich sind, das Erkennen von Gott, des Menschen und des Universums, nimmt die Gotteserkenntnis den ersten Rang ein; sie ist von größter Bedeutung, unentbehrlich und macht von allen dreien am glücklichsten. Man erhält diese Gotteserkenntnis am direktesten durch Sein Wort, die Bibel.“**

Weil die Bibel **DAS lebendige Buch** ist, behandeln wir es als solches und leiten unsere Kinder dazu an, sich direkt mit der Bibel zu beschäftigen. So wie auch mit anderen lebendigen Büchern, lassen wir sie nicht Lücken und richtig/falsch Antworten ausfüllen, um sie durch die Heilige Schrift zu führen.

Stattdessen lesen wir die Bibel und lassen die Kinder dann nacherzählen. Anschließend ermutigen wir, den gelesenen Abschnitt zu diskutieren.

Die Geschichtsbücher der Bibel lesen und nacherzählen

Die alttestamentlichen Bücher, das Leben Jesu in den Evangelien und die Apostelgeschichte mit der ersten Gemeinde bieten wunderbare Möglichkeiten zum Lesen und Nacherzählen.

Weil diese Geschichtsbücher im Erzählstil geschrieben sind, sind sie einfach zu lesen, und die Kinder können sie leicht in ihren eigenen Worten nacherzählen.

Charlotte machte uns beim Lesen der biblischen Geschichtsbücher auf zwei Dinge aufmerksam. Erstens: Lies eine zusammenhängende Geschichte, damit die Kinder den Kern dessen, was wirklich passiert, auch mitbekommen.

Du musst nicht genau dort anfangen oder aufhören, wenn ein Kapitel beginnt oder zu Ende ist. Zweitens: Achte darauf, dass du Dinge auslässt, die für ein kleines Kind unpassend sind. Diese kannst du dir für später aufsparen.

Hier gibt es einen guten Plan, der diesen Anforderungen entspricht:

AT: <http://pennygardner.com/oldtest.html>

NT : <http://pennygardner.com/newtest.html>

Ab der 3. Klasse kann man online einen Plan finden, in dem das ganze neue Testament in einem Jahr durchgelesen wird, später kann man die ganze Bibel in 2 Jahren durchlesen lassen.

Diskussion und Umsetzung der Briefe

Die Briefe des Neuen Testaments bieten viel Diskussions- und Gesprächsstoff. Achte aber darauf, dass du sie nicht wie Schulbücher behandelst und verzichte auf Lückentexte zur Bibel. Wo immer es möglich ist, achte darauf, dass deine Schüler einen Abschnitt mit ihren

eigenen Worten wiedergeben (=Nacherzählung!), um zu sehen, ob sie den Zusammenhang verstanden haben.

Stelle ihnen Fragen, um darüber zu diskutieren und vermeide, sie „anzupredigen“.

Fühle dich frei, einen Bibelkommentar oder Studienführer zu verwenden, aber pass auf, dass du diese Mittel nicht als Krücke verwendest. Lehre die Kinder, die Bibel zuerst selber zu entdecken und zu lesen, bevor sie einen Führer beziehen und die Erklärungen eines anderen lesen.

Bibelveerse auswendig lernen

Charlottes Schüler haben jedes Schuljahr lange und kurze Bibelabschnitte auswendig gelernt. Und wir als Eltern sollten das auch tun. So wie Charlotte erklärte:

„Wir wissen nicht, wann und wie das gespeicherte Wissen wie ein Same aufgeht, wächst oder Früchte bringt, aber der Grundstein ist auf jeden Fall durch gutes, tröstendes und inspirierendes Gedankengut gelegt“.

(Vol. 1, Seite 253).



Handarbeit und lebenspraktische Fertigkeiten



Wer schon über längere Zeit nach der CM Methode unterrichtet, hat sicherlich bemerkt, wie ausgewogen diese Art von Bildung ist. In einem Unterricht nach der CM Methode geht es nicht nur um Bücher und Nacherzählen.

Charlotte betonte immer wieder, wie wichtig es sei, die ganze Person zu bilden und nicht nur den Verstand des Kindes. Teil dieser ganzheitlichen Bildung ist es, mit unseren Händen zu arbeiten.

„Eine andere elementar wichtige Beziehung, zu der jedes Kind ermutigt werden sollte, ist diejenige zu diversen Materialien.

Jedes Kind baut Sandburgen, Schlammkuchen und Papierschiffe und die Kinder sollten solche Arbeiten fortführen, indem sie mit Ton, Holz, Messing, Eisen, Leder, Stoff, Wolle, Nahrungsmitteln etc. arbeiten.

Das Kind sollte fähig sein, mit seinen Händen etwas *herzustellen* und sollte Freude daran haben.“ (Vol. 3, Seite 80)

Um etwas herzustellen, das schön und brauchbar ist, muss man vieles wissen und lernen. Charlotte hat das gewusst und hat daher für jedes Trimester eine neue Handarbeit ausgesucht.

Was?

In unserem Heimunterricht versuchen wir immer, Handarbeiten und lebenspraktische Fertigkeiten zu verbinden, weil sie oft miteinander verwoben sind. Nähen z.B. – Ist das Handarbeit oder eine lebenspraktische Fertigkeit?

Beides, denken wir. Und darum versuchen wir, Handarbeiten in unseren Unterricht zu integrieren, die beides abdecken.

Wie ?

An welcher Fertigkeit wir auch immer gerade arbeiten, vier Prinzipien wenden wir an:

1. Das Projekt, an dem die Kinder arbeiten, sollte sinnvoll und nicht unnütz sein.
2. Bring den Kindern bei, langsam und sorgfältig zu arbeiten. Gib ihnen genügend Zeit, damit sie die Schritte nacheinander und präzise ausführen können.
3. Akzeptiere keine Schlamperei, sondern achte darauf, dass sie von Anfang an mit aller Sorgfalt arbeiten und sich die größte Mühe geben.
4. Wähle eine Arbeit aus, die die Kinder interessiert, motiviert und herausfordert (aber auch nicht überfordert).

Wann ?

Für die kurzen Lektionen, die wir am Vormittag einplanen gibt es kaum genügend Zeit für Handarbeiten. Charlotte empfahl

Daher, die Handarbeiten am Nachmittag. Dann haben die Kinder genügend Zeit, alle Sachen zusammenzusuchen, Schritt für Schritt alles ihrem Tempo gemäß zu lernen, zu üben und schließlich den Fortschritt ihres Projektes zu sehen. Und das Aufräumen danach natürlich nicht vergessen!

Mehr Informationen zu den einzelnen Fächern und zu folgenden Themen gibt es auf

www.charlottesmasonaustria.jimdo.com

Die Vorschuljahre

Planung

Downloads und Hörbücher

Lebendige Bücher

Nacherzählen

Videos

Links

Erfahrungsberichte